

**Immanuel-Kant Gymnasium
Schulcurriculum Sekundarstufe I (G9)**

Musik

(Fassung vom 05.05.2022)

Inhalt

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	S. 3
2 Entscheidungen zum Unterricht	S. 4
2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit.....	S. 5
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	S. 6
2.4 Lehr- und Lernmittel	S. 9
3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen	S. 10
4 Qualitätssicherung und Evaluation	S. 10
Schulcurriculum Musik – Sek I (G9)	S. 12

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Fach Musik hat in der Sekundarstufe I des Gymnasiums die Aufgabe, **musikbezogene Handlungs- und Urteilskompetenz** zu entwickeln. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, kulturelle Orientierung zu erlangen, ihre musikalisch-ästhetische Identität zu finden und ihr kreatives und musikalisches Gestaltungspotenzial zu entfalten. Musikunterricht soll es ihnen ermöglichen, sich bewusst auf Musik einzulassen, sich mit ihr auseinanderzusetzen und ihr ästhetisches Urteilsvermögen zu vertiefen (vgl. KLP Musik S I, Kap. 1).

Die Schülerinnen und Schüler des Immanuel-Kant Gymnasiums haben die Möglichkeit, auch außerhalb des Musikunterrichts ihre musikalischen Interessen und Fähigkeiten zu entfalten. Das Angebot umfasst im Bereich der Ensemblepraxis die Minibigband, die Big Band, das Streichorchester, den Schulchor, sowie das Musikteam.

Unterricht

Der Unterricht im Fach Musik wird zweistündig pro Woche erteilt und verteilt sich wie folgt auf die Jahrgangsstufen:

Jgst. 5	2 Std.
Jgst. 6	2 Std.
Jgst. 7	2 Std.
Jgst. 8	2 Std. (halbjährlich)
Jgst. 9	2 Std. (halbjährlich)
Jgst. 10	2 Std. (halbjährlich)

In der gymnasialen Oberstufe wird das Fach Musik in der Regel in zwei Grundkursen innerhalb der Einführungsphase unterrichtet; in der Qualifikationsphase werden ein bis zwei Grundkurse bis zum Abitur fortgeführt. Im Jahrgang Q1 ist zudem die Wahl eines vokalpraktischen Kurses (instrumental-vokalpraktischen Kurses) möglich.

Durch die Zusammenarbeit mit der Musikschule können in der Erprobungsstufe Bläser- und Streicherklassen angeboten werden. Zudem wird in demselben Zeitraum eine Instrumentalklasse für die SchülerInnen angeboten, die bereits ein Instrument spielen.

Räumliche Voraussetzungen und Ausstattung

Für den Klassen-, Kurs- und Ensembleunterricht stehen folgende Musikräume zur Verfügung:

- Es stehen zwei ähnlich große Musikräume zur Verfügung, die mit Stühlen mit Klapptischfunktion und Stühlen mit integrierten Tischchen ausgestattet sind. Teile der Räume sind für Bewegungs- und Ensembleaktivitäten freigehalten; es stehen für Instrumentalproben noch zusätzliche Stühle ohne Tisch bereit. Im Raum verteilt sind 7 Keyboards teils auf Keyboard-Ständern und zwei Schlagzeuge aufgebaut. Die Kopfhörer zu den Keyboards werden im Schrank aufbewahrt.

- Ein Ausweichraum für den Unterricht mit Ensembles und ein zusätzlicher Unterrichtsraum für kleinere Kurse, stehen in den Seminarräumen zur Verfügung. Als Vortrags- und Konzertraum kann die Aula genutzt werden; sie verfügt über eine flexibel gestaltbare Bühne mit Sound- und Lichttechnik.
- Die Fachräume haben fest installierte Audioanlagen mit Anschlüssen für diverse elektronische Geräte, sowie Computer, Beamer und Dokumentenkameras. Alle Räume haben über das Schulnetzwerk Zugang zum Internet. Neben den Keyboards befinden sich in den Musikräumen ein Orff-Instrumentarium, mehrere Sätze Boomwhackers und Percussion-Instrumente, ein Flügel, ein Klavier und ein elektronisches Klavier.

Konzerte

Einmal im Schuljahr wird ein jahrgangsstufenübergreifendes Schulkonzert realisiert, an dem möglichst viele Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums teilnehmen.

Zudem werden Gottesdienste gestaltet, Adventsspiele im Foyer aufgeführt, sowie weitere Aufführungen über das Schuljahr verteilt durchgeführt.

Perspektiven

- Stärkung des Faches in der gymnasialen Oberstufe und als Abiturfach

2 Entscheidungen zum Unterricht

Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, bezogen auf die einzelnen Jahrgangsstufen einen Überblick über die Themen und Schwerpunkte zu ermöglichen. So wird deutlich, welche Inhalte und Kompetenzen in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben im Vordergrund stehen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf ist als Orientierungsgröße zu verstehen, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Freiraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen und schulische Termine (z.B. Praktika, Klassenfahrten) lässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich.

Über die Gesamtheit der Unterrichtsvorhaben werden die **übergeordneten Kompetenzerwartungen** kumulativ berücksichtigt, ebenso die **Ordnungssysteme der musikalischen Strukturen**.

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms und des Kernlehrplans Musik hat die Fachkonferenz Musik die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen:

Überfachliche Grundsätze

- Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
- Der Unterricht nimmt insbesondere in der Erprobungsstufe Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
- Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- Die Unterrichtsgestaltung ist grundsätzlich kompetenzorientiert angelegt.
- Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.
- Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
- Die Schülerinnen und Schüler werden in die Planung der Unterrichtsgestaltung einbezogen.
- Der Unterricht wird gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern evaluiert.
- Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
- In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

Fachliche Grundsätze

- Ordnungssysteme musikalischer Strukturen mit ihren Fachbegriffen werden den Schülerinnen und Schülern altersgerecht und kontextbezogen vermittelt.
- Der Einsatz der Fachmethoden (z.B. Musikanalyse) ergibt sich aus dem inhaltlichen Kontext und ist kein Selbstzweck (keine Musikanalyse um der Musikanalyse willen).
- Die Fachinhalte und die darin thematisierte Musik sollen die musikkulturelle Vielfalt im Sinne des interkulturellen Lernens widerspiegeln.
- Schülerinnen und Schüler mit instrumentalen und vokalen Fähigkeiten können diese themenbezogen in die gemeinsame Unterrichtsarbeit einbringen.
- Der Umgang mit Notationen wird funktional eingesetzt: zur Veranschaulichung musikalischer Strukturen und als Mittel der Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulischen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

Die Leistungsbewertung ist grundsätzlich kriterienorientiert und für die Schülerinnen und Schüler transparent anzulegen. Dabei sollen die drei Anforderungsbereiche angemessen berücksichtigt werden.

Die Lernenden sind mit zunehmendem Alter im Sinne der nachvollziehbaren und transparenten Einschätzung fremder und eigener Lernleistung an der Leistungsbeurteilung angemessen zu beteiligen.

Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge. Der Stand der Kompetenzentwicklung wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt.

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ – ggf. auch auf der Grundlage der außerschulischen Vor- und Nachbereitung von Unterricht – zählen u. a.:

- **mündliche Beiträge** (z.B. Beiträge in kooperativen und individuellen Arbeitsphasen und Präsentationen), bezogen auf die im Kernlehrplan ausgewiesenen Überprüfungsformen der Kompetenzbereiche wie z.B.:

Rezeption

- Beschreibung subjektiver Höreindrücke
- Beschreibung von Gestaltungselementen
- Analyse musikalischer Strukturen
- Darstellung von Analyseergebnissen
- Interpretation von Musik

Reflexion

- Erläuterung von Informationen über Musik
 - Erläuterung von Analyseergebnissen
 - Erläuterung von kompositorischen oder gestalterischen Entscheidungen
 - Beurteilungen von Musik, musikalischen Gestaltungen, Interpretationen und musikkulturellen Phänomenen
- **schriftliche Beiträge** (z.B. aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen, Hörprotokolle, Notationen von Musik, Handouts, schriftliche Übung, Gestaltungserläuterung, Sammelmappe, Portfolioarbeit, Forschungstagebuch, mediale Produkte), bezogen auf die im Kernlehrplan ausgewiesenen Überprüfungsformen der Kompetenzbereiche wie z.B.:

Rezeption

- Beschreibung subjektiver Höreindrücke
- Beschreibung von Gestaltungselementen
- Analyse musikalischer Strukturen
- Darstellung von Analyseergebnissen
- Interpretation von Musik

Produktion

- Formulierung von Gestaltungsideen
- Notation von Gestaltungen

Reflexion

- Erläuterung von Informationen über Musik
 - Erläuterung von Analyseergebnissen
 - Erläuterung von kompositorischen oder gestalterischen Entscheidungen
 - Beurteilungen von musikalischen Gestaltungen, Interpretationen und musikkulturellen Phänomenen
- **praktische Beiträge** (z.B. solistisches oder Ensemble-Musizieren, instrumental oder vokal, musikalische und musikbezogene Gestaltungen), bezogen auf die im Kernlehrplan ausgewiesenen Überprüfungsformen des Kompetenzbereichs wie z.B.:

Produktion

- Erfindung musikalischer Strukturen
- Realisation und Präsentation von Musik

Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Bei Projekten
 - Selbstständige Themenfindung
 - Dokumentation des Arbeitsprozesses
 - Grad der Selbstständigkeit
 - Qualität des Produktes

- Reflexion des eigenen Handelns
- Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher Form.

- Intervalle
Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Formen
Elternsprechtag; Schülergespräch, individuelle Beratung

Neben den Vorgaben des Kernlehrplans Musik verständigt sich die Fachschaft Musik auf folgende Grundsätze und Absprachen:

- Die Bewertung im Rahmen von Unterrichtsvorhaben kann sich u.a. an Bewertungsbögen orientieren, die zur individuellen Überprüfung der erreichten Kompetenzen eingesetzt werden können. Sie können der Transparenz der zu erlernenden Kompetenzen, der Selbstevaluation der Schülerinnen und Schüler und als Kriterien für den/die Lehrer/in dienen.
- Pro Halbjahr werden in der Regel ein bis zwei kurze schriftliche Übungen zur Überprüfung der in einem Unterrichtsvorhaben erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten durchgeführt.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen (ggf. mit Hinweisen zum Elterneigenanteil)

Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel

Zurzeit stehen folgende Arbeitsmaterialien zur Verfügung:

Musikbücher im Klassensatz: Musik um uns, Band 1 und 2

Musik-Software/Apps: Garageband

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

- **Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten**

Umgang mit Quellenanalysen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Erklärvideos:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklaervideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

- **Rechtliche Grundlagen**

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit:

<https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen **Fachübergreifender Unterricht**

- UV 7.2 Dramatische Erzählungen – das Kunstlied und Balladen-Vertonungen als Ausdrucksmittel der Romantik: Zusammenarbeit mit der Fachschaft Deutsch

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden (www.sefu-online.de, Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020).

Evaluation

Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Die Überprüfung erfolgt in der Regel jährlich. Die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres werden in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen werden formuliert.

Schulcurriculum Musik – Sek I (G9)

Jahrgangsstufe 5

1. Unterrichtsvorhaben

Thema: *Reise um die Welt – Lieder und Songs unterschiedlicher Kulturen, mal privat, mal in Gemeinschaft*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Liedern und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck,
- deuten den Ausdruck einfacher Lieder und Songs auf der Grundlage von Analyseergebnissen,
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache Textvertonungen im Hinblick auf Aussageabsicht und Ausdruck,

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen,
- beurteilen kriteriengeleitet Textvertonungen von Musik hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen.

Inhaltsfelder: Bedeutungen von Musik,
Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und Sprache: *Lieder, Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen*
Musik im funktionalen Kontext: *Musik in privater Nutzung; Musik im öffentlichen Raum*

Hinweise/Vereinbarungen:

- kindgemäße Stimmbildung an Liedern
- Unterrichtsvorhaben ggf. verteilt auf 2 Phasen im Schuljahr
- Liederauswahl nach einem Thema (z.B. Gemeinschaft in 1. Phase; Jahreszeiten, Tageszeiten, kulturelle Bräuche, ...)
- Anlegen eines Lied-Repertoires und Sammlung im Portfolio
- Einstimmiges Singen, ggf. einfache Zweistimmigkeit
- Vgl. z.B. „Musik um uns“, S. 30 ff.

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

2. Unterrichtsvorhaben:

Thema: *Der Soundtrack meines Alltags – Musik im privaten Umfeld*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten,
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte

Reflexion

- erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum,
- beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum.

Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik im funktionalen Kontext: *Musik in privater Nutzung*

Hinweise/Vereinbarungen:

- Hören von „unbekannter“ Musik
- Nutzung von Hilfsmaterial zur Verbalisierung von Musikeindrücken
- Sprachliche Hilfen zum kriteriengeleiteten Begründen von Entscheidungen zur Musikknutzung
- Einfache Gestaltungsübungen, ggf. mit Aufnahmetechnik
- Einführung von Feedback-Methoden zur kriteriengeleiteten Beurteilung von Gestaltungen der MitschülerInnen
- Vgl. z.B. „Musik um uns“, S. 12ff.

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

3. Unterrichtsvorhaben:

Thema: *Musik, Bild, Bewegung – Auseinandersetzung mit Musik zu außermusikalischen Vorlagen*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- beschreiben auf der Grundlage von Gestaltungselementen Zusammenhänge von Musik und Bewegung,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen sowie Medienprodukte zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- entwerfen und realisieren einfache Tänze und freie Choreografien zu Musik.

Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und außermusikalische Inhalte: *Programmmusik, Verklanglichung von Bildern*

Musik und Bewegung: *Choreografie*

Hinweise/Vereinbarungen:

- Hören von Beispielen der Programmmusik
- Einführung der Parameter-Analyse und grafischen Partitur als Hilfe bei Höranalysen
- Gestaltung von musikalischen Strukturen in Umsetzung von Bewegungsdarstellungen (z.B. zu Tierdarstellungen)
- Ggf. choreografische Darstellung von Programmmusik

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

4. Unterrichtsvorhaben:

Thema: *Hits der „klassischen“ Musik – Biografische und zeitgeschichtliche Hintergründe*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Zusammenhang mit biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten,

Produktion

- realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,
- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,

Reflexion

- erläutern grundlegende Zusammenhänge zwischen biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten und Gestaltungsmerkmalen von Musik.

Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und biografische Einflüsse

Hinweise/Vereinbarungen:

- Bekannte klassische Kompositionen
- Recherchieren und Sammeln von biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten im Zusammenhang der ausgewählten Komposition mittels Internetrecherche und angemessene Aufbereitung des Materials (MKR 1.2, 2.2)
- Ggf. Erarbeitung und Audioaufnahme eines Features (z.B. „Wer war Elise?“, „Alla Turca“, „Frühling in Venedig“,...)
- Konzentration auf populäre Musikkompositionen des Barock, der Klassik, Romantik.

Zeitebedarf: ca. 10 Ustd.

Summe Jgst. 5: ca. 36 Ustd.;

Die restl. Ustd. sind zur freien Verfügung (z.B. Projekt, Konzertvorbereitung etc.); die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben ist nicht vorgegeben.

Jahrgangsstufe 6

1. Unterrichtsvorhaben:

Thema: *Das Programm macht die Musik – Programmmusik und Bildvorlagen als Inspiration musikalischer Gestaltung*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,

Reflexion

- erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten,
- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf die musikalische Darstellung von außermusikalischen Inhalten,
- beurteilen kriteriengeleitet choreografische Gestaltungen zu Musik.

Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und außermusikalische Inhalte: *Programmmusik, Verklangerung von Bildern*

Hinweise/Vereinbarungen:

- Hören bildbezogener Musik
- Vergleich von Programmmusiken zu einem Thema: z.B. „Sonnenaufgang“...
- Beispielhafte Auseinandersetzung mit einer Komposition: z.B. Mossolow „Eisengießerei“,

Honnegger „Pacific 231“, Smetana „Die Moldau“

- Einführung in die Parameter-Analyse anhand von Ausschnitten
- Ggf. Nutzung des Keyboards zur musikalischen Gestaltung
- Vertonung eines Bildes

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

2. Unterrichtsvorhaben:

Thema: Prunkvolle Feste in einem Schloss – *Höfische Musik im Barock*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von höfischer Musik des Barock,
- analysieren und deuten Gestaltungselemente höfischer Musik im Zusammenhang höfischen Musiklebens.

Produktion

- realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,
- entwerfen und realisieren einfache Tänze und freie Choreographien zu Musik.

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von höfischer Musik des Barock,
- ordnen höfische Musik des Barock in den historischen Zusammenhang ein.

Inhaltsfelder: Entwicklungen von Musik, Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: *Höfische Musik im Barock*

Musik und Bewegung: *Tänze*

Hinweise/Vereinbarungen:

- Hören von Musik des Barocks
- Erarbeitung typischer Merkmale barocker Musik
- Ggf. Klassenmusizieren von Mitspielsätzen
- Einstudierung eines Menuett-Tanzes

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

3. Unterrichtsvorhaben:

Thema: *Instrumente als Träger musikalischen Ausdrucks – Musik im öffentlichen Raum*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik (im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten)
- analysieren und deuten einfache Gestaltungselemente von Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen.

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten (für Verwendungen im öffentlichen Raum).

Reflexion

- erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen,
- beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,
- beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum.

Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik im funktionalen Kontext: *Musik im öffentlichen Raum*

Hinweise/Vereinbarungen:

- Hören verschiedener charakteristischer Musikbeispiele
- Wahrnehmung und Differenzierung unterschiedlicher Klangfarben
- Spezielle Ausdrucksmöglichkeiten von Streich-, Blas-, Schlag- und Tasteninstrumenten
- Besetzungsformen (Ensemble, Orchester, Bigband etc.)
- Audiovisuelle Einspielung von Konzertmitschnitten
- Eigene Klangrealisierungen und Improvisationsübungen
- Beispielhafte Auseinandersetzung z.B. mit: Ravel „Bolero“, Britten: „The Young Person's Guide to the Orchestra“
- Ggf. Konzertbesuch

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

4. Unterrichtsvorhaben:

Thema: *Musik und Theater! – Szenische Interpretation von Musik und musikalische Interpretation von Szenen*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf die Wirkung von Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- analysieren und deuten Gestaltungselemente von Musik hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktionen in Verbindung mit anderen Kunstformen,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen im Rahmen dramaturgischer Funktionen von Musik, u.a. in Form eines Videodrehs (MKR 1.2)

Reflexion

- erläutern dramaturgische Funktionen von Musik im Musiktheater.
- präsentieren Analyseergebnisse auch mit digitalen Medien und unter Verwendung der Fachsprache (MKR 1.2)

Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen:

Musiktheater

Hinweise/Vereinbarungen:

- Auswahl einer Musiktheater-Komposition – evtl. in Bezug zum Opernbesuch
- Hören und Anschauen von Ausschnitten aus dem thematisierten Musiktheater als Einstiegsritual
- Einführung in die Methode der szenischen Interpretation
- Analyse und Deutung von Gesangsstimme/Orchesterbegleitung an ausgewählten Beispielen hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktion(en)
- Inszenierung einer Szene im Playback-Verfahren, als Theater oder Film, Videodreh
- Ggf. Besuch einer Oper bzw. Opernprojekt

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

5. Unterrichtsvorhaben:

Thema: Geschichten erzählen, Nachrichten verbreiten, Menschen unterhalten – *Gaukler und ihre Musik auf einem mittelalterlichen Marktplatz*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik von weltlicher Musik des Mittelalters.

Produktion

- realisieren einfache mittelalterliche Lieder
- realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs.

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungsmerkmale von weltlicher Musik des Mittelalters,
- ordnen weltliche Musik des Mittelalters in den historischen Zusammenhang ein.

Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: Weltliche Musik im Mittelalter

Hinweise/Vereinbarungen:

- Hören von Musik des Mittelalters
- Erarbeitung typischer Merkmale mittelalterlicher Musik
- Ggf. Kompositions-/Improvisationsübungen im Stile der Spielleute-Musik
- Ggf. Klassenmusizieren von Mitspielsätzen
- Singen mittelalterlicher Lieder
- Vgl. z.B. Soundcheck

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Summe Jgst. 6: ca. 44 Ustd.

Die restl. Ustd. sind zur freien Verfügung (z.B. Projekt, Konzertvorbereitung etc.); die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben ist nicht vorgegeben.

Am Ende der Erprobungsstufe sollen die Schülerinnen und Schüler die folgenden **Ordnungssysteme musikalischer Strukturen** kennen:

Rhythmik:

- musikalische Zeitgestaltung: Metrum, Takt, Rhythmus
- Taktordnungen: gerader und ungerader Takt, Auftakt
- rhythmische Pattern

Melodik:

- Bewegungen im Tonraum: Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung
- Intervalle der Stammtöne
- Skalen: Pentatonik, Dur, Moll

Harmonik:

- Konsonanz, Dissonanz

Tempo:

- Tempoveränderungen: ritardando, accelerando

Dynamik, Artikulation:

- Abgestufte Lautstärke: pp, p, mp, mf, f, ff
- Gleitende Übergänge: crescendo, decrescendo
- Vortragsarten: legato, staccato

Klangfarbe, Sound:

- Ton, Klang, Geräusch
- Instrumente
- Ensembles, Stimmlagen

Formaspekte:

- Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung/Variation, Kontrast
- Formelemente: Strophe, Refrain
- Formtypen: Rondo, ABA-Form

Notation:

- Standardnotation: Tonhöhen, Tondauern
- Violinschlüssel: Stammtöne, Vorzeichen
- Grafische Notation

Jahrgangsstufe 7 und 8

Jahrgangsstufe 7

UV 7.1 Werbung macht die Firma froh und die Kunden ebenso? – Funktionen und Wirkungsweisen von Musik in der Werbung

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext (MKR 2.2),

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen (Videodreh, Werbespot) (MKR 1.2),
- entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte,

Reflexion

- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- präsentieren Analyseergebnisse auch mit digitalen Medien und unter Verwendung der Fachsprache (MKR 1.2),
- beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben differenziert Gestaltungsmerkmale und Wirkungen von Musik in der Werbung,
- analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente in der Werbung im Hinblick auf ihre Wirkungen,

Produktion

- entwerfen und realisieren adressatengerecht Musik für eine Werbeproduktion mit digitalen Werkzeugen (MKR 4.1, 4.2)

Reflexion

- erläutern und beurteilen Zusammenhänge zwischen musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen im Rahmen von Werbung,

- erläutern und beurteilen den funktionalen Einsatz von Musik in der Werbung im Hinblick auf Absichten und Strategien.
- beurteilen Bearbeitungen von Musik im Hinblick auf Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) (MKR 4.4)

Inhaltsfeld:

Verwendungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik im funktionalen Kontext: Musik in der Werbung

Hinweise/Vereinbarungen:

- Gestaltungsprojekt: z.B. Erstellung eines Jingles für ein fiktives Produkt
- Videodreh (Werbespot)
- Hinweise zu Urheberrecht, Recht am eigenen Bild (MKR 4.4)

Zeitbedarf:

etwa 10 Std.

UV 7.2 Dramatische Erzählungen – das Kunstlied und Balladen-Vertonungen als Ausdrucksmittel der Romantik

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- benennen auf der Grundlage von traditionellen Notationen differenziert musikalische Strukturen,
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen,

Reflexion

- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von Kunstliedern und Balladen-Vertonungen im Hinblick auf den Ausdruck,
- analysieren und interpretieren Kunstlieder im Hinblick auf Textausdeutungen,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen zu Textvorlagen,

Reflexion

- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet eigene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf Textausdeutungen,
- erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Kunstliedern und Balladen-Vertonungen im Hinblick auf Textausdeutungen.

Inhaltsfeld:

Bedeutungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik und Sprache: Kunstlied
- Balladen-Vertonungen

Hinweise/Vereinbarungen:

- Erscheinungsformen der Musik des 19. Jahrhunderts
- Erkunden des Zeitgeistes der Romantik mithilfe von Beispielen aus Literatur, Kunst und Musik
- Erlernen der Analyse des Text-Musik-Verhältnisses (z.B. Tonart/-geschlecht, Tonvorrat/-umfang, Melodieführung, melism./syllab. Textverteilung)
- Gestaltungsübung: Entwerfen von Skizzen für die Vertonung einer Textvorlage

Zeitbedarf:

etwa 10 Std.

UV 7.3 Ein zentrales „Gen“ populärer Musik – Der Blues und sein Einfluss auf die populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,

Produktion

- realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen,
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,

Reflexion

- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung,
- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Bluesmusik,

Produktion

- realisieren einfache Bluesimprovisationen,
- realisieren stiltypische Elemente von Popmusik,

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Blues vor dem Hintergrund soziokultureller Entwicklungen,
- erläutern und beurteilen populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre als Ausdruck jugendkultureller Bewegungen.

Inhaltsfeld:

Entwicklungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik im historisch-kulturellen Kontext: Blues; populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre

Hinweise/Vereinbarungen:

- Worksongs und Spirituals
- Vertiefung:
 - Analysemethoden zu Blues-Idiomen
 - Z.B. Internet-Recherchen zu historisch-kulturellen Kontexten der populären Musik der 1950er und 1960er Jahre
- Gestaltungsübung:
 - Blues realisieren, ggf. mit Improvisationsanteilen
 - Z.B. typische Stilelemente des Blues (Shouting, Call-Response, ...)
- Präsentationen mit Visualisierung zu der populären Musik der 50er und 60er Jahre
- eventuell Besuch einer Blues/Pop-Livedarbietung, z.B. eigene Schülerkonzerte und der Musikschule

Zeitbedarf:

etwa 14 Std.

UV 7.4 Kontrast und Entwicklung als Prinzip – Ein Podcast über den ersten Satz einer Sinfonie der Wiener Klassik

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

- präsentieren Analyseergebnisse auch mit digitalen Medien unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen,
- entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte,

Reflexion

- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck,
- analysieren und interpretieren motivisch-thematische und formale Gestaltungen einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck,
- beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte,
- analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes,

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente einer Sinfonie im Hinblick auf Deutungsansätze,
- erläutern Stilmerkmale von Musik der Wiener Klassik in ihrem historisch-kulturellen Kontext.

Inhaltsfelder:

Bedeutungen

Entwicklungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Instrumentalmusik: Sinfonie
- Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik der Wiener Klassik

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einführung:
 - Sonatenhauptsatzform und Kompositionsprinzipien in motivischer Arbeit
 - Recherche zu biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten
 - Gestaltungsprinzipien eines Radiopodcasts

- Gestaltungsprojekt: Erstellung eines Radiopodcasts zum Entstehungskontext und Aufbau eines Sinfoniesatzes
- eventuell Besuch eines Sinfoniekonzerts

Zeitbedarf:

etwa 10 Std.

Summe Jgst. 7: ca. 44 Ustd.

Die restl. Ustd. sind zur freien Verfügung (z.B. Projekt, Konzertvorbereitung etc.); die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben – ist abgesehen vom 2. UV – frei wählbar.

Jahrgangsstufe 8

UV 8.1 Die Vielfalt unserer Welt – Musik und Tänze anderer Kulturen

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen,
- präsentieren Gestaltungsergebnisse in angemessener Form,
- entwerfen und realisieren ein Musikvideo mit digitalen Werkzeugen (MKR 4.2)

Reflexion

- beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und analysieren Gestaltungsmerkmale von Musik und Bewegung einer anderen Kultur vor dem Hintergrund des jeweiligen kulturellen Kontextes,

Produktion

- realisieren Musizierweisen und Tänze anderer Kulturen und Zeiten,

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Musik anderer Kulturen vor dem Hintergrund interkultureller Aspekte.

Inhaltsfeld:

Entwicklungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik im interkulturellen Kontext: Musik anderer Kulturen
- Tanz

Hinweise/Vereinbarungen:

- Analyse von Musik verschiedener Kulturen (z.B. Reggae, Griechenland, ...)
- Entwicklung des Tanzes vor dem Hintergrund verschiedener Kulturen (Ballett, Jazzdance, Modern Dance, Video Clip Dancing)
- Tänze verschiedener Kulturen: z.B. Israel, Merengue und Line Dance (Musik um uns 2/3, S. 85ff.)
- Folklore – Tänze als sichtbarer Ausdruck des immateriellen kulturellen Erbes einer ethnischen oder religiösen Gemeinschaft (z.B. Polyrhythmik kultischer afrikanischer Tänze; folkloristische Tänze untersuchen und erproben: Tarantella, Sirtaki, Schuhplattler oder Polka)
- Dreh eines Tanzvideos

Zeitbedarf:

etwa 10 Std.

UV 8.2 Vom Leben erzählen, Meinung äußern, Protest formulieren – Rap als Sprachrohr jugendspezifischer Themen und politischer Botschaften

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,
- entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte,
- produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen,

- präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse in angemessener Form,

Reflexion

- erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten im Hinblick auf eine übergeordnete Problemstellung,
- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und interpretieren differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale im Rap im Hinblick auf den Ausdruck,
- analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente im Hinblick auf politische Botschaften,

Produktion

- entwerfen und realisieren eigene Raps als Deutung vorgegebener Sujets,

Reflexion

- erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Rap im Hinblick auf die Umsetzung von Sujets,
- erläutern und beurteilen Funktionen von Musik mit politischen Botschaften.

Inhaltsfelder:

Bedeutungen

Verwendungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik und Sprache: Rap
- Musik im funktionalen Kontext: Musik mit politischer Botschaft

Hinweise/Vereinbarungen:

- Vertiefung:
 - Analysemethoden von Musik im Hinblick auf Gestaltung und Wirkung
 - Kriterienorientierte Reflexion und Beurteilung eines politisch geprägten Musikstücks
- Recherche zu Musikerberufen und Musikschaaffenden, deren Arbeitsalltag, -zeiten und Gehalt
- Ggf. Rapper einladen
- Gestaltungsprojekt: Produktion eines Raps, ggf. mit Nutzung digitaler Werkzeuge

Zeitbedarf:

etwa 10 Std.

Summe Jgst. 8: ca. 20 Ustd.

Die restl. Ustd. sind zur freien Verfügung (z.B. Konzertvorbereitung etc.); die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben ist nicht vorgegeben.

Jahrgangsstufe 9 und 10

Jahrgangsstufe 9

UV 9.1 Wahrnehmungssteuerung im Medium Film – Techniken und Funktionen von Filmmusik

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen (MKR 1.2),

Reflexion

- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- analysieren und interpretieren Musik hinsichtlich ihrer Funktionen im Film,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen in Hinblick auf dramaturgische Funktionen im Medium Film,
- entwerfen und realisieren ein Musikvideo mit digitalen Werkzeugen (MKR 4.2)

Reflexion

- erläutern und beurteilen Musik hinsichtlich ihrer Funktionen in Verbindung mit dem Medium Film (MKR 2.3).

Inhaltsfeld:

Verwendungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik in Verbindung mit anderen Medien: Filmmusik

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einführung in zentrale Funktionen und Techniken der Filmmusik an Beispielen
- Wahrnehmungsexperimente bzgl. der wahrnehmungssteuernden Funktion und manipulativen Kraft von Musik in Filmen
- Analyse ausgewählter Szenen aus Filmen
- Eigene Vertonung einer Filmszene mit Hilfe digitaler Werkzeuge
- Vertiefung: kriteriengeleitete Beurteilung von Gestaltungen der Mitschülerinnen und Mitschüler

Zeitbedarf:

etwa 12 Std.

Jahrgangsstufe 9**UV 9.2 Covern – Techniken und Gründe für die Bearbeitung von Musik****Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen,
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,
- notieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen auch mit digitalen Werkzeugen,

Reflexion

- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen,
- beurteilen begründet Auswirkungen digitaler Musikrezeption, Musikdistribution und Musikproduktion sowie Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts,
- beurteilen begründet Auswirkungen ökonomischer Zusammenhänge auf Musik.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Coverversionen im Vergleich zu Originalkompositionen,
- analysieren und interpretieren musikalische Bearbeitungen (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen der Originalkompositionen,

Produktion

- entwerfen und realisieren Bearbeitungen von Musik mit Instrumenten und digitalen Werkzeugen als kommentierende Deutung des Originals,

Reflexion

- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Bearbeitungen von Musik (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen des Originals,
- beurteilen Bearbeitungen von Musik im Hinblick auf Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen).

Inhaltsfeld:

Bedeutungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Original und Bearbeitung: Coverversion

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einführung:
 - Methoden der Analyse von Motiv / Motivverarbeitungen in Melodiestrukturen
 - Methoden der vergleichenden Analyse von Strukturen, Funktionen und semantischen Aspekten
- Gestaltungsprojekt: Erstellung und Präsentation einer eigenen Coverversion eines Songs mit Hilfe digitaler Werkzeuge
- Vertiefung: Kriteriengeleitete Beurteilung von unterschiedlichen Gestaltungen

Zeitbedarf:

etwa 16 Std

Summe Jgst. 9: ca. 28 Ustd.

Die restl. Ustd. sind zur freien Verfügung (z.B. Konzertvorbereitung etc.); die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben ist nicht vorgegeben.

**UV 10.1 Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten –
Musik und Malerei zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Wien**

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen,
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Reflexion

- erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten im Hinblick auf eine übergeordnete Problemstellung,
- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte,
- analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte,

Reflexion

- erläutern und beurteilen Zusammenhänge von Musik, Bildender Kunst und Gesellschaft um 1900.

Inhaltsfeld:

Entwicklungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik um 1900

Hinweise/Vereinbarungen:

- Vertiefung:

- Internet-/Bibliothek-Recherche von biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten
- Analysetechniken exemplarischer Kompositionen aus dem Bereich der „Zweiten Wiener Schule“
- Arbeit mit fachwissenschaftlichen Texten
- Arbeit mit Methoden der Selbstreflexion musikalischer Erfahrungen
- Einführung in die Portfolioarbeit

Zeitbedarf:

etwa 16 Std.

Jahrgangsstufe 10

UV 10.2 Grenzen überschreiten – Jazz als Beispiel für Crossover in der Musik

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen,
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,

Reflexion

- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse,
- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale des Jazz vor dem Hintergrund des interkulturellen Kontextes,
- beschreiben und analysieren Gestaltungsmerkmale von Musik einer anderen Kultur vor dem Hintergrund des jeweiligen kulturellen Kontextes,

Produktion

- realisieren einfache Blues- und Jazzimprovisationen,
- realisieren Musizierweisen anderer Kulturen,
- entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes,

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Jazz vor dem Hintergrund transkultureller Prozesse,
- erläutern wesentlicher Gestaltungsmerkmale von Musik anderer Kulturen vor dem Hintergrund interkultureller Aspekte.

Inhaltsfeld:

Entwicklungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik im interkulturellen Kontext: Jazz; Musik anderer Kulturen

Hinweise/Vereinbarungen:

- Vertiefung:
 - Techniken der Improvisation mit ausgewählten Skalen über einfache harmonische Konzepte
 - Hör- und Notentextanalysen von Jazzidiomen in transkulturellen Kontexten
- eventuell Besuch einer Jazzdarbietung

Zeitbedarf:

etwa 10 Std.

Summe Jgst. 10: ca. 26 Ustd.

Die restl. Ustd. sind zur freien Verfügung (z.B. Konzertvorbereitung etc.); die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben ist nicht vorgegeben.

Am Ende der Sekundarstufe I (Klasse 10!) sollen die Schülerinnen und Schüler die folgenden **Ordnungssysteme musikalischer Strukturen** kennen:

Rhythmik:

- ametrische Rhythmik
- Polyrhythmik
- Beat/Off-Beat
- Groove

Melodik:

- Diatonik, Chromatik
- Blues-Skala
- Intervalle: *rein, klein, groß, vermindert, übermäßig*

Harmonik:

- Clusterbildung
- Dreiklänge: *Dur, Moll*
- einfache Kadenz, Blues-Schema

Tempo:

- Tempobezeichnungen

Dynamik, Artikulation:

- Vortragsbezeichnungen
- Akzente
- Spielweisen

Klangfarbe, Sound:

- Klangerzeugung
- Klangveränderung

Formaspekte:

- Formelemente: *Motiv, Thema*
- Verarbeitungstechniken: *motivische Arbeit*
- Formtypen: *Sonatenhauptsatzform, Variation*

Notation:

- Bassschlüssel
- Akkordbezeichnungen
- Partitur